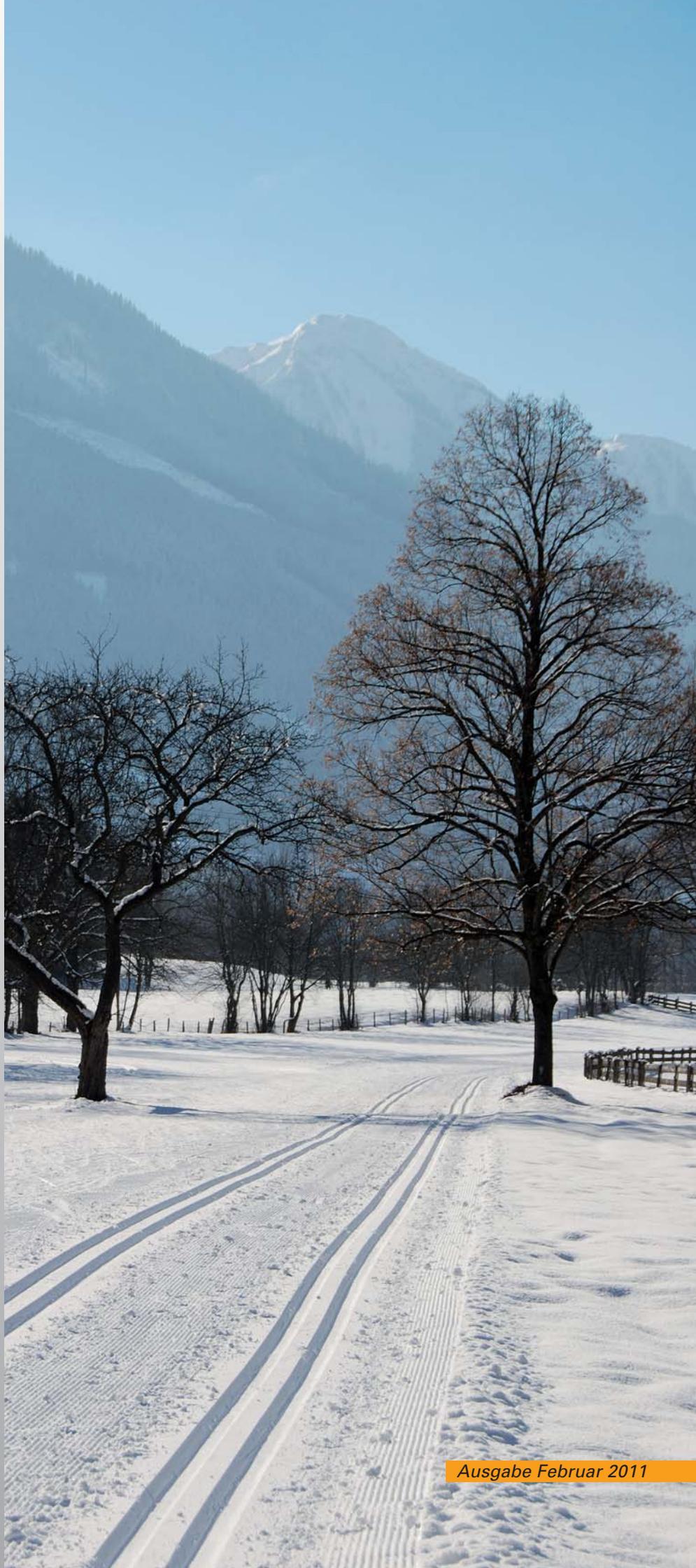


## Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

---

- **Kinderbetreuung: ein bedarfsgerechtes Angebot**  
Seite 2
- **„Betreutes Wohnen“ nun doppelt so groß**  
Seite 4
- **Die bunten Kirchenfenster des Pongauer Doms**  
Seite 5
- **Citybusnetz erweitert**  
Seite 7
- **Kleinkunst: Marion Petric am 24.2.**  
Seite 9



# Kinderbetreuungseinrichtungen in St. Johann: ein bedarfsgerechtes Angebot

Die ersten Jahre im Leben eines Kindes sind prägend für seine gesamte spätere Entwicklung. Neben der Erziehung in der Familie spielt der Besuch eines Kindergartens oder die Betreuung durch eine/n Tagesmutter/-vater eine wichtige Rolle. Die familienergänzenden Einrichtungen haben die Aufgabe, die Kinder in allen Entwicklungsbereichen zu fördern und zu stärken. Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist für viele Familien eine alltägliche Herausforderung. Die Stadtgemeinde bietet in Zusammenarbeit mit

und am Freitag von 8 bis 12 Uhr bestens aufgehoben. Mit einem geringen Kostenbeitrag von € 2,60 pro Stunde (10er Block um € 24,-) ist das Angebot für alle leistbar. Ermöglicht wird dieses Projekt durch das Eltern-Kind-Zentrum mit Unterstützung der Stadtgemeinde. Eine ideale Betreuungsform um Einkäufe, Arztbesuche usw. erledigen zu können.

## Gut aufgehoben in drei Kindergärten

In 3 Kindergärten (Stadtkindergarten, Kindergarten Reinbach und Pfarrkindergarten) werden Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht betreut. Der Kindergarten ist eine wichtige Station auf dem Weg des Heranwachsenden. Für berufstätige Eltern wird eine Ganztagesbetreuung mit Mittagessen angeboten. Ein Sommerbetrieb in einem der Kindergärten steht zur Verfügung. Die monatlichen Kindergartentarife werden von der Gemeinde sehr familien-

freundlich gestaltet und liegen weit unter dem Landesdurchschnitt: Betreuung bis 12 Uhr: € 20,-, bis 13 Uhr: € 25,- und ganztags € 30,-. Das letzte Kindergartenjahr ist kostenlos.

## Lernen und Spielen im Kinderhaus „Villa Kunterbunt“

Hier wird eine altersübergreifende Kinderbetreuung angeboten. Die engagierten Betreuerinnen des Hilfswerks kümmern sich am Vormittag um die Kleinen, die hier erste Erfahrungen in einer Gruppe machen. Kinder von 0 bis 3 Jahren werden liebevoll betreut. Ab Mittag bevölkern die Schulkinder von 6 bis 12 Jahren das Kinderhaus in der Alten Bundesstraße. Nach einem warmen Mittagessen, das vom Seniorenheim gekocht wird und einer kurzen Erholungsphase erledigen sie ihre Hausaufgaben. Spiel und Spaß kommen natürlich auch nicht zu kurz. Die Kosten richten sich nach dem Salzburger Kinderbetreuungsgesetz und sind nach Einkommen gestaffelt. Bei Bedarf wird ein Sommerbetrieb durchgeführt.

*Spiel und Spaß stehen im Kinderhaus Villa Kunterbunt im Vordergrund. Es gibt noch freie Betreuungsplätze. Foto: Hilfswerk*

dem Hilfswerk und dem TEZ (Zentrum für Tageseltern) vielfältige und hochwertige Möglichkeiten an, damit dieser Spagat trotzdem gelingen kann.

Aktuell besuchen insgesamt 340 Kinder einen der drei Kindergärten in St. Johann. Trotz rückläufiger Geburtenzahlen (2010: 103 Geburten, 2004: 130 Geburten) steigt die Anzahl der betreuten Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen.

76 Kinder werden pro Jahr von den Tagesmüttern des Hilfswerkes und des TEZ betreut. Die alterserweiterte Gruppe im Kinderhaus besuchen 26 Kinder und die Ganztagesbetreuung am SPZ nutzen 23 Kinder.

## Für jedes Kind das passende Angebot

St. Johann bietet zahlreiche Kinderbetreuungseinrichtungen für jede Altersstufe, beginnend von 0 Jahren bis zum Ende der Pflichtschule:

### Spiel und Spaß im Bienenkorb

Kleinkinder von 0 bis 6 Jahren sind hier ohne Voranmeldung jeweils am Dienstag



**„Die Kinder von heute sind die Menschen von morgen – ein Stück Zukunft.“**

Christine Merz

## Tageseltern: flexibel und individuell

So bunt wie das Leben ist, so unterschiedlich sind auch die Kinder. Gerade Kleinkinder fühlen sich in einer großen Gruppe oft überfordert und reagieren verängstigt. Eine Kleingruppe in familienähnlicher Atmosphäre kann hier die Lösung sein. Tagesmütter betreuen Kinder verschiedener Altersstufen in ihren eigenen Wohnungen. Ein nach den individuellen Bedürfnissen der Familien zusammengestellter Zeitplan bietet optimale Entlastung bei der Familienorganisation. Die Tarife sind gestaffelt und hängen vom Einkommen und Betreuungsausmaß ab. Nähere Informationen und Anmeldung bei: Familien- und Sozialzentrum St. Johann, Hauptstraße 67, Telefon: 7977 oder beim TEZ, Zentrum für Tageseltern, Franz-Josef-Str.4/2, 5020 Salzburg Telefon: 0662/871750

Suchen Sie noch einen idealen Betreuungsplatz für Ihr Kind? Im Kinderhaus und bei den Tagesmüttern sind noch Plätze frei! Oder interessieren Sie sich für den Beruf „Tagesmutter bzw. Tagesvater“? Ab Mai bietet das Hilfswerk wieder eine Tagesmutterausbildung an.

## Ganztageschule am SPZ (Sonderpädagogisches Zentrum)

Die ganztägige Schulform wird für SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf von 6 bis 14 Jahren inklusive Mittagessen angeboten. Das SPZ erhielt letztes Jahr das Gütesiegel „Qualität in der schulischen Tagesbetreuung“ und wurde als Kompetenzzentrum für vorbildliche Tagesbetreuung ausgezeichnet. 23 Kinder nehmen diese Betreuung in Anspruch. In St. Johann haben Eltern die Gewissheit, dass ihre Kinder hochwertig betreut werden. Die Stadtgemeinde lässt sich das auch einiges kosten: € 1.200.219,- wurden 2010 für die Kinderbetreuung, ohne die laufenden Investitionen in den Einrichtungen, getätigt.

**In St. Johann sind Ihre Kinder in guten Händen.**

Liebe St. Johannerinnen!  
Liebe St. Johanner!

Eines der zentralen kommunalpolitischen Themen ist eine aktive Familienpolitik. Junge Menschen und Familien sollen sich in St. Johann niederlassen können, alte Menschen sollen in die Gemeinschaft integriert und gut versorgt werden. Da auch in unserer Gemeinde die Geburtenzahlen leicht zurückgehen, die Zahl der älteren Mitbürger steigt und die traditionellen Familienstrukturen mehr und mehr verschwinden, bedarf es einer richtigen Weichenstellung in der Kinderbetreuung und im Bereich „seniorengerechtes Wohnen“.

Wesentlicher Baustein einer familienfreundlichen Stadt ist ein gutes und breit gefächertes Befreiungsangebot für Kinder. Mit der Anzahl der zur Verfügung stehenden Kinderbetreuungsplätzen können wir in St. Johann sehr zufrieden sein, denn jedes Kind, das Betreuung benötigt, findet diese bei uns, egal ob im Kindergarten, bei der Tagesmutter oder bei der Nachmittagsbetreuung. Von vielen Eltern wird eine pädagogisch hochwertige Nachmittagsbetreuung gefordert. Hier stellt sich das Problem, dass Lehrkräfte nur für gegenstandsbezogene Lehrzeit, das sind 5 Unterrichtsstunden pro Woche, verpflichtet werden können. Für die weitere Nachmittagsbetreuung stehen nicht genug ausgebildete Pädagogen zur Verfügung.

St. Johann bietet seinen BürgerInnen aber nicht nur die klassische Kinderbetreuung an, sondern trägt mit vielen freiwilligen Förderungen und Investitionen auch zur Entlastung des Familienbudgets bei. Das lässt sich die Stadt auch einiges kosten. St. Johanner Familien profitieren von großzügigen Schülerförderungen, einer kostenlosen Kindergartenbeförderung, Zuschüssen zum Kauf von Liftsaisonkarten, Aktivitäten im Rahmen des Feri-



## Auf ein Wort

enkalenders und zuletzt der Errichtung des Gratis-Übungsliftes am Hahnbaum. Zu einer sinnvollen Familienpolitik gehören aber auch noch andere Faktoren, wie ausreichend Wohnraum zu bieten, genügend Freiraum zum Spielen und für sportliche Aktivitäten zu geben. Kurz: Die Kinderbetreuung in St. Johann ist gut aufgestellt, setzt auf Qualität und ist dabei bedarfsorientiert. Eine ganz individuelle und nach den persönlichen Bedürfnissen jedes einzelnen ausgerichtete Kinderbetreuung ist einfach nicht umsetzbar. Eine gewisse Verantwortung liegt auch bei den Eltern!

Nicht nur Familien mit Kindern haben Priorität in der aktuellen Gemeindepolitik, besonderes Augenmerk wird auch auf die SeniorInnen gelegt. Mit zwei weiteren Grundkäufen von den Herren Tagwerker und Achleitner – herzlichen Dank dafür – ist es gelungen, dass das Projekt

„Betreutes Wohnen“ in so zentraler Lage nun doppelt so groß mit ca. 35 Wohneinheiten gebaut werden kann. Viele Wohnungsansuchen bestätigen das große Interesse an dieser Wohnform. Die barrierefreie Wohnanlage ist geeignet für ältere Personen, die viele Dinge des täglichen Lebens noch selbst bewältigen können und noch keine Pflege im Seniorenheim brauchen. An der Planung wird intensiv gearbeitet, ab 2013 wird das „Betreute Wohnen“ Realität sein.

So bleibt St. Johann für Kinder und ihre Eltern attraktiv und für ältere Menschen noch lange l(i)ebenswert

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

## Fußgängerunterführung an der B 311

An Spitzentagen donnern 30.000 Fahrzeuge über die B 311 Pinzgauer Straße. Der Schutzweg an der Kreuzung B 311 mit der Gerbergasse und Palfengasse zählt trotz der 50 km/h-Beschränkung zu einer hohen Gefahrenquelle. Das Land Salzburg (die Landesstraßenverwaltung) plant diesen sehr riskanten Übergang wirksam zu entschärfen und beginnt im August mit der Errichtung einer Fußgängerunterführung. Der Höhenunterschied wird mit befahrbaren Rampen ausgeglichen. Die betriebliche Instandhaltung (Reinigung, Schneeräumung und Beleuchtung) erfolgt durch die Gemeinde. Gleichzeitig mit den Bauarbeiten wird die Gerbergasse von der Gemeinde saniert und die Einbindung in den Kreuzungsbereich neu gestaltet. Nach dem Bau der Unterführung wird die Bezirksverwaltungsbehörde wahrscheinlich vom Knoten Nord bis Knoten Süd durchgehend



eine 80 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung verordnen. Die Gemeinde wird sich dafür einsetzen, dass weiterhin die 50 km/h-Beschränkung bestehen bleibt.

Bald schon werden FußgängerInnen diesen Straßenabschnitt unterirdisch überqueren können.

Foto: E. Viehhauser



Wunderschöne Ansichten und Aussichten am Hahnbaum. Fotos: E. Viehhauser



Eine Fahrt mit dem neuen Gratis-Lift ist kinderleicht und macht einfach Spaß.

## Der Hahnbaum – Erlebnisberg der St. JohannerInnen

Der beliebte Hahnbaum ist immer mehr zum Erlebnisberg vor der Haustür geworden. Große und kleine Wintersportfans finden hier alles, was das Herz begehrt. Ein Ausflug auf den Hahnbaum kann sehr abwechslungs- und erlebnisreich sein.

Sie haben die Wahl:

Eine rasante Abfahrt auf der beleuchteten Rodelbahn, ein Besuch des Winterspielplatzes, eine Fahrt mit dem Gratis-Skilift, Ski fahren auf den bestens präparierten Hängen, oder Sie wollen etwas für Ihre Fitness tun und machen sich auf eine Skitour. Der Hahnbaum ist ein beliebter Treffpunkt

für SportlerInnen, Familien und SpaziergängerInnen.

### Gratis-Übungslift für alle

Zu Beginn der Wintersaison wurde der beliebte Hausberg der St. Johanner – der Hahnbaum – noch familienfreundlicher. Ein moderner Tellerlift kann von Einheimischen und Gästen kostenlos benützt werden. Die Stadt hat dafür tief in die Tasche gegriffen und insgesamt € 280.000,- in die Errichtung des Gratis-Übungsliftes investiert. Der große Ansturm auf den Gratislift beweist, dass das Geld hier sehr sinnvoll angelegt

ist. An Spitzentagen (Ferien und Wochenende) wurden 2.700 Fahrten gezählt. Der Fahrtendurchschnitt in den ersten 7 Wochen liegt bei 1.468 pro Tag. Die professionelle Betreuung erfolgt durch die MitarbeiterInnen der Alpendorf Bergbahnen.

Vor 60 Jahren wurde der Hahnbaumlift errichtet. Die Beliebtheit des Hausbergs hat sich in all den Jahren gehalten. Die Wintersaison am Hahnbaum hat je nach Schneelage zwischen 80 und 90 Betriebstage. Also, nützen Sie noch die letzten Winterwochen, schnallen Sie die Skier an und rauf auf den Hahnbaum!

## „Betreutes Wohnen“ wird doppelt so groß



Foto: E. Viehhauser

Ein weiterer Grundkauf macht es möglich: Das Projekt „Betreutes Wohnen“ wird nun Platz für ca. 35 Wohneinheiten bieten. An der Planung für das umfangreiche Pro-

jekt wird gearbeitet. Durch die altersgerechte und barrierefreie Gestaltung, die den möglichen Bewegungseinschränkungen der MieterInnen Rechnung trägt, wird

das eigenständige Wohnen gefördert. Geeignet ist das Projekt für Menschen mit leichtem Hilfe- und Betreuungsbedarf. Eine vertraglich festgelegte soziale Basisbetreuung durch das Hilfswerk Salzburg bietet größtmögliche Sicherheit. Dazu können jederzeit Wahlleistungen (Pflege, Wohnungsreinigung) organisiert werden. Die Kosten dafür sind von den BewohnerInnen zu tragen. Es ist keine Rundumbetreuung vorgesehen.

### Sie interessieren sich für das Projekt?

Wohnungsansuchen und nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt bei Frau Ingrid Kappacher, Telefon 8001-24. Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der WohnungswerberInnen müssen den Richtlinien der Salzburger Wohnbauförderung entsprechen. Mit der Wohnform „Betreutes Wohnen“ bleiben die SeniorInnen selbstständig und sind doch in Gesellschaft. Eine gute Alternative für sicheres Wohnen im Alter.

## Sperrstunde vorverlegt

Brennpunkt im St. Johanner Nachtleben war die Disco Fledermaus in der Steggasse. Nach vielen negativen Vorfällen hat die Stadtgemeinde die Sperrstunde von 4 Uhr auf 1 Uhr vorverlegt. Die Betreiber schlossen daraufhin das Lokal. Seitdem fühlen sich die AnrainerInnen wieder sicherer, ihre Wohnqualität hat sich eindeutig verbessert.

Für neue Interessenten am Pachtobjekt gelten die gleichen Auflagen. Die festgelegte Sperrstunde bleibt unabhängig vom Betreiber des neuen Gastgewerbebetriebes. Eine Änderung ist nur dann denkbar, wenn das Betriebskonzept überarbeitet wird und sicherheitspolizeiliche Bedenken weitgehend ausgeschlossen werden können.

## Lange Brücke: Gefahr bei Hochwasser

Bei einer routinemäßigen Echolotmessung durch die Salzburg AG wurde im Bereich der Langen Brücke flussabwärts eine Auskolkung, das ist eine Vertiefung des Flussbettes, festgestellt. Da die Auskolkung schon tiefer als die Fundamente der Brückenpfeiler ist, muss die Brücke bei Hochwasser sofort für den Fußgänger- und Autoverkehr gesperrt werden. Die Kraftwerke führen seit Februar Sanierungsarbeiten im Uferbereich durch. Gleichzeitig wird die Vertiefung des Flussbettes mit einem Volumen von ca. 1.000 m<sup>3</sup> Gesteinsmaterial verfüllt. Dabei müssen Steine mit einem Gewicht von mindestens 1,7 Tonnen verwendet werden. Die Kosten werden von der Gemeinde als Brückenerhalterin getragen.



Foto: E. Viehhauser

# Die bunten Fenster des Pongauer Doms



„Es werde Licht“ und das in mehrfacher Hinsicht. Die Fenster werden im Laufe des Tages vom wechselnden Sonnenlicht belebt, mystische Farb- und Lichtspiele erhellen den Innenraum.

Foto: E. Viehhauser

Den einen gefallen sie, die anderen sind überrascht, manche kritisieren sie – doch lassen sie das Gebäude und die Menschen im Inneren erstrahlen.

Das sanfte Spiel des Lichts, das durch die farbigen Kirchenfenster fällt, zaubert wunderschöne Muster in den gotischen Grundfarben Violett und Gold auf die hohen Säulen und in den Innenraum der Pfarrkirche. Im September wurde mit den umfangreichen Arbeiten begonnen. Die 12 neuen Kirchenfenster wurden nach den Entwürfen des Radstädter Künstlers Mag. Wilhelm Scherübl gestaltet und nehmen Bezug auf das himmlische Jerusalem im letzten Buch der Bibel, wobei die noch ausstehenden 4 Fenster nach der kalten Jahreszeit ausgetauscht werden. Die vor 45 Jahren eingesetzten Bleiglasfenster hatten der Witterung in der exponierten Lage des Doms nicht standgehalten. Das Blei wurde spröde, Wasser ist eingetreten und hat erhebliche Schäden angerichtet. Deshalb wurde auch vom Bundesdenkmalamt die reine Sanierung der Bleiglasfenster verworfen und eine Neugestaltung angeregt. Die 7 Meter hohen Fenster sind in je 33 kleinere Flächen unterteilt und haben nun eine Schutzverglasung. Die 7 Fenster im Altarbereich werden in der bestehenden historischen Art restauriert.

### Kostenintensive Renovierung

Die Kosten für den Fensteraustausch, die Restaurierung, die Steinmetz- und Spenglerarbeiten betragen rund € 464.000,-. Aber das ist nur ein Teil des Sanierungskonzeptes. Mit der Vergrößerung der Empore für den Kirchenchor und die Musikkapellen, der Errichtung eines barrierefreien Seiteneinganges auf der Süd-

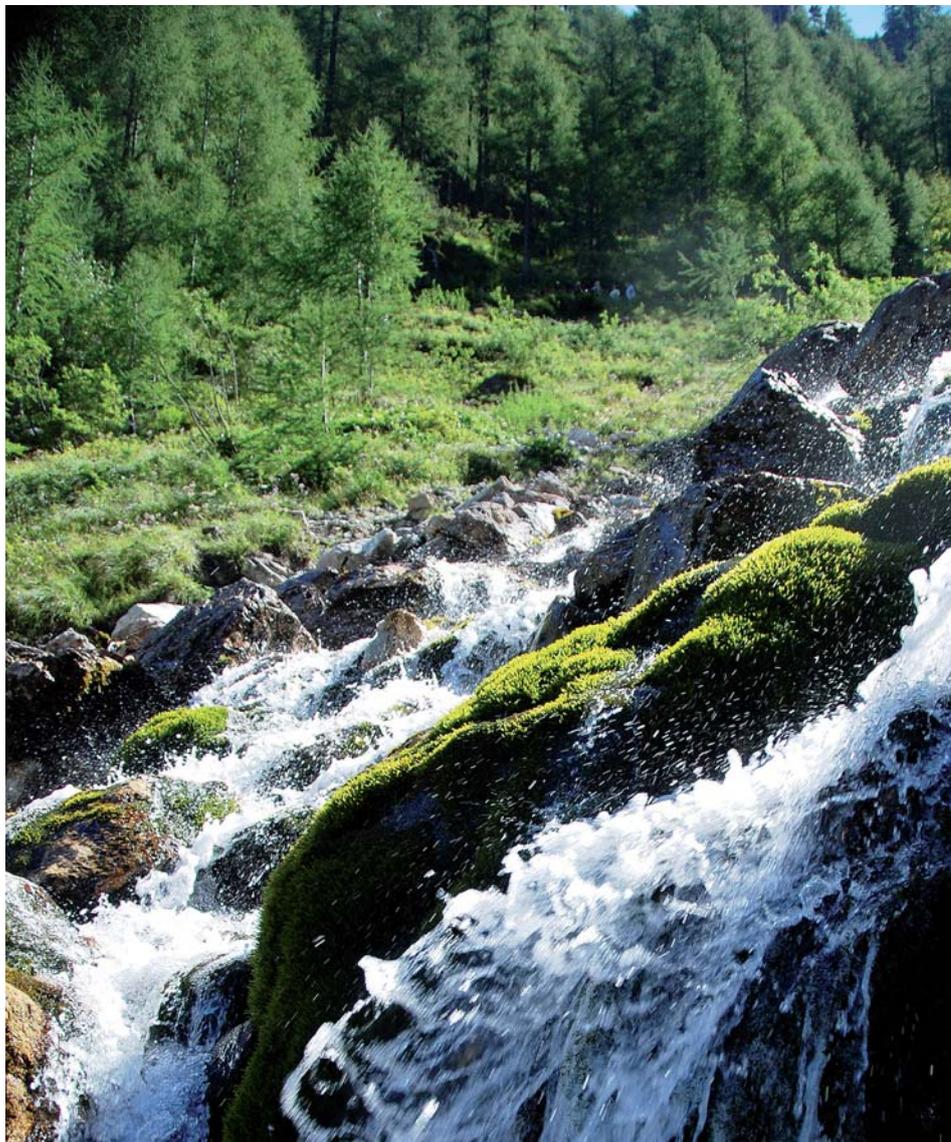
seite, den Malerarbeiten und der Erneuerung der Beleuchtung und Elektroinstallationen werden € 1.170.000,- in die Sanierung der Pfarrkirche investiert. Viel Geld, das zu je einem Drittel durch die Stadtgemeinde, die Diözese und durch Spendengelder finanziert wird. Die Pfarre hat dafür 3 Spendenkonten eingerichtet, wobei eines als Treuhandkonto des Bundesdenkmalamtes für steuerbegünstigte Spenden verwendbar ist.

Das Bauamt der Diözese Salzburg ist ausführende Behörde und koordiniert die Sanierungsarbeiten. Viel diskutiert wurde über die Innenwandfarbe. Die Wiederherstellung der seinerzeitigen Färbelung vor der Innenrenovierung im Jahr 1965 hätte Kosten in Höhe von € 1,2 Millionen verursacht. Das war auch ein Entscheidungsgrund für die neu gestalteten Fenster, die den sonst schlichten Innenraum in ein neues Licht tauchen. Bis zum Frühjahr 2012 sollen die Renovierungsarbeiten der ersten beiden Etappen abgeschlossen sein, dann wird der Pongauer Dom in neuem Glanz erstrahlen.

### Inspirierende Lichteffekte

Licht hat Symbolkraft, so wie auch die Farben Gold und Violett ihre tiefe Bedeutung haben. Gotische Farb- und Zeichensprache wurde in die Fenster eingearbeitet. Beim Betreten des Doms wird der Blick nach vorne und nach oben gezogen – so werden auch die Fenster vom Eingang nach vorne hin immer lichter und „golddener“. „Trotz aller Kritik hoffen wir, dass die Kirche als Ort des Glaubens und der Andacht auch Lust auf Farbe im Glauben und Freude am himmlisch Schönen mitgeben kann.“, so der Diakon Ernst Reppnig.

# St. Johann setzt auf „sauberen Strom“



Sauberer Strom aus heimischen Gewässern.

Foto: Erwin Viehhauser

Zusammenarbeit und gemeinsam Projekte umsetzen. Das hat der Wasserverband Obere Enns mit den Gemeinden Flachau, Eben und St. Johann vorgemacht. Unbürokratisch haben sie das Projekt Trinkwasserkraftwerk realisiert, mit welchem für ca. 200 Familien Strom produziert wird. Die Marbachquelle versorgt Eben, Flachau und St. Johann mit Trinkwasser. Leitungen waren zu erneuern. Sie wurden entsprechend dimensioniert und können nun zur Stromgewinnung genutzt werden. Eine Peltonturbine mit einer Generatorenleistung von 100 kW produziert an die 803.000

kWh (derzeit sind es 70kW Generatorenleistung, da noch Leitungen auszutauschen sind) und das nächste Projekt steht schon an:

Am Hochbehälter Zederberg wird eine weitere Turbine eingebaut, mit einer Generatorenleistung von 53 kW. Somit können ca. 110 weitere Haushalte mit „Grünem Strom“ beliefert werden. Die Planungsphase ist abgeschlossen und voraussichtlich 2012 wird der Strom ins Netz eingespeist. Noch sauberer kann Strom nicht sein.

*„Wäre das Klima eine Bank, wäre es schon gerettet worden.“*

Ein Zitat von Hermann Scheer aus seinem Buch „Der Energetische Imperativ“ - Wie der vollständige Wechsel zu erneuerbaren Energien zu realisieren ist.

## Gemeinsam fahren, Geld sparen

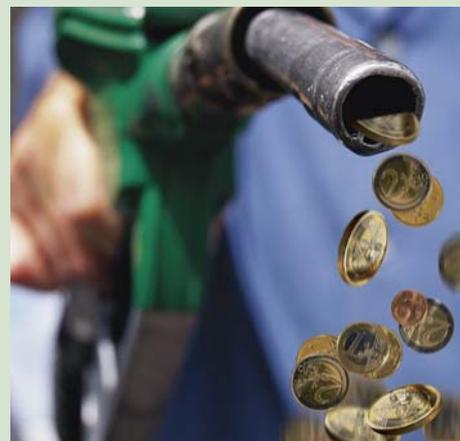


Die Kapazitäten unserer Straßen sind begrenzt. Wie viel einfacher wäre es doch, wenn man das Auto teilen könnte - zum schnelleren Vorankommen und zur Entlastung unserer Umwelt.

Und der mehr als angenehme „Nebeneffekt“: In der Fahrgemeinschaft spart man bares Geld.

Für PendlerInnen, die auf ihr Auto angewiesen sind, bieten Fahrgemeinschaften eine echte Alternative. Über die Internetplattform [Compano www.compano-salzburg.at](http://www.compano-salzburg.at) können kostenlos Fahrgemeinschaften organisiert werden. Alle Fahrangebote und -wünsche der angemeldeten Personen werden koordiniert, Fahrplätze können angeboten und gesucht werden. Sie müssen sich nur registrieren.

Fahrgemeinschaften machen sich bezahlt, für die AutofahrerInnen und die Umwelt.



## EURATOM Volksbegehren

Das Volksbegehren „RAUS aus EURATOM“ hat das Ziel, eine Volksabstimmung über den Ausstieg Österreichs aus der Europäischen Atomgemeinschaft EURATOM zu erreichen. Das Volksbegehren liegt vom 28. Februar bis 7. März 2011 im Gemeindeamt (Meldeamt, Zimmer 1) zu folgenden Zeiten auf:

Mo. 28.2.	von 08 bis 20 Uhr
Di. 1.3.	von 08 bis 16 Uhr
Mi. 2.3.	von 08 bis 16 Uhr
Do. 3.3.	von 08 bis 20 Uhr
Fr. 4.3.	von 08 bis 16 Uhr
Sa. 5.3.	von 08 bis 12 Uhr
So. 6.3.	von 08 bis 12 Uhr
Mo. 7.3.	von 08 bis 16 Uhr

## Heizcheck des Landes für 2011

Heizen wird immer teurer. Die Preissteigerungen treffen vor allem PensionistInnen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende und einkommensschwache Familien. Deshalb gewährt das Land auch für die Heizperiode 2010/2011 einen einmaligen Heizkostenzuschuss für alle Brennstoffe in Höhe von € 150,-. Voraussetzung für die Zuwendung ist der Nachweis der Beheizung der Wohnung mit Öl oder sonstigen Brennstoffen (Rechnung oder Bestätigung der Hausverwaltung). Das monatliche Nettoeinkommen darf die vorgegebenen Richtsätze (Alleinlebende unter € 800,-, für Ehepaare und Lebensgemeinschaften unter € 1.200,-, für jedes Kind im Haushalt plus € 200,-) nicht überschreiten.

Den Antrag erhalten Sie im Gemeindeamt, Informationsstelle. Mitzubringen sind Rechnungsbelege (Heizkosten- oder Brennstoffrechnung) sowie ein Einkommensnachweis. Der Antrag für die laufende Heizperiode ist bis spätestens 31. Juli 2011 einzureichen.

## Citybusnetz erweitert

Bus fahren wird in St. Johann jetzt noch attraktiver: Der günstige Citybustarif von € 0,50 gilt ab 1. März auch für Linienbuse (Richtung Wagrain, Großarl und Schwarzach) im gesamten Gemeindegebiet St. Johann. Die Differenz zwischen dem ermäßigten Citybustarif und dem gültigen Verbundtarif wird von der Stadtgemeinde getragen. Ein weiterer Beitrag der Stadt zur Unterstützung des Familienbudgets und des öffentlichen Nahverkehrs.

### Klimabonus für Jahreskarten

Das Land Salzburg gewährt für Jahreskarten des Salzburger Verkehrsverbundes (z.B. St. Johanner Citybus) eine Förderung von 20 % in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses.

Nähere Informationen zur Förderabwicklung erhalten Sie direkt unter Telefon 0662/87 57 87 oder im Gemeindeamt, Umweltabteilung, Telefon 8001-31.



Ab 1. März kann man auch mit den Linienbussen im gesamten Gemeindegebiet zum günstigen Citybustarif fahren.

Foto: B. Thurner

## Fakten zum Nachdenken

- Ein Drittel des Treibhausgasausstoßes wird im Land Salzburg durch den Straßenverkehr verursacht.
- Jede zehnte Autofahrt ist kürzer als ein Kilometer. Eine Strecke, die gut zu Fuß zurückgelegt werden kann. Brot vom Bäcker oder die Zeitung von der Trafik holen, ist oft sehr gut ohne Auto möglich.
- Mit dem Fahrrad sind Sie übrigens vor allem im Stadtgebiet meist schneller am Ziel. Sie stehen nicht im Stau und ersparen sich zeitraubende Parkplatzsuche.
- 100 kg Mehrgepäck erhöht den Spritverbrauch um einen halben Liter. Besonders schwer lasten Dachträger auf dem Tank.

### FAHREN, UM ZU ARBEITEN / ARBEITEN, UM ZU FAHREN



## DIALOG: „Braucht der Pongau Regionalgeld“ –

eine Gemeinschaftsveranstaltung von der Kultur:Plattform und der Regionalgruppe attac-Pongau

**Donnerstag, 24. März, 20 Uhr, Haus der Musik**

In seinem Vortrag zeigt Franz Galler auf, wie Regionalwährungen zu einer völlig neuen Denkweise im Hinblick auf die Entwicklung regionaler Strukturen führen können. Danach gibt es eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der heimischen Wirtschaft, der Banken und attac-Pongau.

### Was ist Regionalgeld?

Das Ziel des Regionalgeldsystems ist es, die regionale Wirtschaft zu fördern und zu stabilisieren. Durch den kleinen Raum, in dem das Regionalgeld verwendet wird, bleibt die Kaufkraft für damit getätigte Geschäfte in der Region, statt in andere Regionen oder ins Ausland abzuwandern.

Dadurch soll der Verlagerung von Arbeitsplätzen entgegengewirkt und die regionale Vernetzung gestärkt werden.

Der Vortragende Franz Galler ist gelernter Bankkaufmann aus der bayerischen Gemeinde Ainring und Gründungsvorstand der Regiogeld-Initiative Sterntaler. Er präsentiert neue regionale Wege aus einem Denkgefängnis „Geld“ und praktische Beispiele für einen anderen Umgang mit Geld. Galler hat Pioniergeist bewiesen und stellt Lösungsansätze vor, die auf Regionalität statt „Globalisierung“, auf Kooperation statt Konkurrenz und auf Nachhaltigkeit statt Wachstum und Umweltzerstörung setzen.

Eintritt frei!



Foto: Sattlercker

## Kindermusical Workshop

Die Kindermusicals der Pongauer Ferienbühne unter der Leitung von Andreas Höller begeistern seit über 10 Jahren das Publikum. Nun werden spiel- und tanzbegeisterte Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren gesucht. Der Workshop findet von 27.7. bis 14.8. immer abends von 18 bis 20 Uhr statt. Der Kindergartenpädagoge und Lehramtstudent Andreas Höller schreibt für seine Stücke die Rollen den

jeweiligen Kindern passend auf ihre Seele. „Die Persönlichkeit der Kinder zu stärken und sich präsentieren lernen, stehen in meinen Workshops im Vordergrund“, so Höller.

Wer Lust hat am Projekt mitzuarbeiten und Bühnenluft zu schnuppern, meldet sich bitte bis 12.3.2011 per Mail unter pongauerferienbuehne@gmail.com an.

## „Der Patriot“

**Donnerstag, 3.3., 20 Uhr, Kultur:Treff**

THEATER RADSTADT „Der Patriot“ von Felix Mitterer: Darsteller August Fink, Regie Franz Weissensteiner.

Vier Jahre lang hielt in den 90-igern des vorigen Jahrhunderts eine Bombenserie mit einigen Toten und vielen Schwerverletzten Österreich in Atem. Ein Zufall brachte den Bombenleger Franz Fuchs 1997 hinter Gitter.

Aus Vernehmungprotokollen, psychiatrischen Gutachten und Bekennerschreiben schuf Felix Mitterer 2008 ein spannendes Psychogramm, in dem sich Franz Fuchs als DER Patriot Österreichs darzustellen versucht. Der „Fall Franz Fuchs“ wird zu einem spannenden Monolog verarbeitet.

## Workshop mit Herbert Müllauer „Tonbüsten“

**Samstag, 26.2., 9 bis 16 Uhr, Kultur:Treff**

Unkostenbeitrag: € 60,- (beinhaltet Material und einen Brand)

Mitzubringen sind ein Spiegel für ein Selbstporträt oder ein Foto der abzubildenden Person.

Anmeldung und Informationen:

Anneliese Frauenberger

Tel. 0699/11980616

aw.frauenberger@cablelink.at

Susanna Schneider

Tel. 0664/2609670

susanna.schneider@salzburg.gv.at

## Ausstellung „St. Johanner stellen ihre Sammelobjekte aus“

**Eröffnung: Freitag, 8.4., 19 Uhr  
in der Unterkirche der Annakapelle  
mit Mag. Wolfgang Wenger**

Unter der Leitung von Brigitte Weilguni-Prommegger wird die Sammelleidenschaft der heimischen Bevölkerung gezeigt. Die Exponate reichen von alten Schallplatten, Radios, Handarbeiten, Kaligraphien, chinesischen Scherenschnitten bis zu Glocken und spezieller Keramik. Viele St. JohannerInnen beteiligen sich an dieser Ausstellung und sind stolz darauf, ihre Kostbarkeiten präsentieren zu können. Die Ausstellung ist von 9. bis 29. April geöffnet, Eintritt frei.

## Kulturpreis 2011: Vorschläge bis 30.4.

Im Herbst 2011 wird der mit € 2.200,- dotierte Kulturpreis der Stadt St. Johann wieder vergeben. Mit diesem Preis wird die überregionale Leistung eines Künstlers, Wissenschaftlers oder einer Gruppe gewürdigt, die in engem Bezug zu unserer Stadt bzw. unserer Region stehen. Der Kulturpreis kann in den Sparten Arbeiten für Museen, Architektur, Bildende Kunst, Fotografie, Heimatforschung, Literatur, Medienkunst, Musik, Theater, Schauspiel, Tanz und Wissenschaft verliehen werden. Kennen Sie einen potentiellen Preisträger?

Dann ersucht Sie die Kultursektion der Stadtgemeinde Ihre schriftlichen Vorschläge und Begründungen bis 30. April 2011 entweder am Informationsschalter der Gemeinde abzugeben oder an die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Mag. Birgit Schauensteiner, unter [info@schauensteiner.at](mailto:info@schauensteiner.at) zu mailen.

## Neue Bücherei in der Hauptschule

Die Schulbibliothek der Hauptschule wird erneuert. In die baulichen Maßnahmen (Schallschutzdecke, Beleuchtung, Erweiterung der bestehenden Räumlichkeit) werden insgesamt € 23.000,- investiert. Die Holzfächer, vor mehr als 20 Jahren als Provisorium angeschafft, werden durch ein flexibles Regalsystem ersetzt. Durch die Ausstattung mit neuen Medien und technischen Geräten soll die Bücherei eine zeitgemäße Gestaltung erhalten. Eine wichtige Investition zur Steigerung der Lesefreude und -motivation.

## Bluesbrauser – Neue CD der Pongauer Mundartband

**Freitag, 15.4., 20 Uhr, Haus der Musik**

Von sanft-melodiösen Balladen über rhythmischen Instrumentalstücken bis hin zu fetzigen Jigs'n Reels, ist für jeden Folkliebhaber etwas dabei.

## Marion Petric – „Ladies an die Leine“

**24. Februar 2011, 20 Uhr  
Kultur- und Kongresshaus am Dom**

Österreich kennt die Stimme, den Witz und den Charme von Marion Petric aus ihren täglichen Einsätzen auf Ö3. Die ehemalige Comedy-Hirtin parodiert und persifliert in ihrer One-Woman-Show mehr als 20 Promis, Politikerinnen und Stars: von Gerda und Verona bis Vera und Fiona – von Ingrid und Angela bis Claudia und Eva ... Die Stimmenakrobatin balanciert gekonnt zwischen Parodie und feinem politischen Witz und begeistert ihr Publikum durch Vielseitigkeit.

Karten erhältlich im Kultur- und Kongresshaus,  
Telefon 06412/8080, Eintritt: € 15,-



## Edi Jäger – „Die Blusen des Böhmen“

**13. April 2011, 20 Uhr  
Kultur- und Kongresshaus  
am Dom**

Komik-Meisterwerke von  
Robert Gernhardt

Ob als Satiriker, Karikaturist oder Autor der Otto Waalkes Bücher und Filme hat Gernhardt bedeutende Maßstäbe in der Welt des schwarzen Humors gesetzt. Der fabelhafte Schauspieler, Charakterdarsteller und Komiker Edi Jäger (zuletzt in „Gut gegen Nordwind“) präsentiert diese wunderbar verrückten Meisterwerke zwischen ätzender Schärfe und luftiger Verspieltheit. Er beweist in seiner Hommage an Robert Gernhardt seine komödiantischen Fähigkeiten. Attacken auf die Lachmuskeln sind garantiert, wenn er literarische Komik mit grandiosem Mienenspiel zum Besten gibt.

Karten erhältlich im Kultur- und Kongresshaus,  
Telefon 06412/8080, Eintritt: € 15,-



# Die PTS öffnete ihre Türen

Die Polytechnische Schule öffnet den Weg in mehr als 150 Lehrberufe und verschiedene weiterführende Bildungswege. Davon konnten sich die zukünftigen SchülerInnen und Eltern bei den Tagen der offenen Tür „open house“ Anfang Februar überzeugen. Sie bekamen Einblicke in die Schule und den Praxisunterricht der Fachbereiche Holz/Bau, Technik/Metall, Dienstleistungen, Elektrotechnik/Mechatronik, Handel/Büro und Tourismus. Die BesucherInnen bewunderten die tollen Arbeiten und Werkstücke, schauten den SchülerInnen genau auf die Finger, stärkten sich im Übungsrestaurant und testeten die Elektro-Fahrräder und den kultigen Elektroroller „Segway“ der Firma Electro-Drive.

### Schule mit (Berufs)Perspektiven und Chancen

Praxisorientiertes Lernen bereitet auf die Arbeitswelt und die Berufsschule vor. Als Nahtstelle zwischen Schule und Beruf bietet die PTS den SchülerInnen eine individuelle Berufsorientierung mit der Möglichkeit bei den Praxiswochen in verschiedenen Arbeitsbereiche in St. Johanner Betrieben zu schnuppern. „Es gab noch nie so viele freie Lehrstellen wie dieses Jahr“, so Direktor Hubert Illmer.

87 SchülerInnen werden von 11 LehrerInnen unterrichtet, die zum Großteil neben

der pädagogischen Ausbildung auch noch eine Lehre, z.B. Tischler oder Elektriker, absolviert haben. Sie können deshalb noch praxisbezogener unterrichten und den SchülerInnen aus Erfahrung zeigen, worauf es in der Arbeitswelt ankommt.

Direktor Hubert Illmer unterrichtet schon seit mehr als 30 Jahren an der Schule. Ihm sind nicht nur eine umfassende und fundierte Ausbildung wichtig sondern auch das Vermitteln sozialer Kompetenzen und das Image der Schule zu stärken.

„Der Stellenwert der Lehre soll in der Gesellschaft wieder mehr anerkannt werden. Die Lehre ist keine Einbahnstraße! Im Gegenteil: Gut ausgebildeten Fachkräften stehen Tür und Tor offen,“ ist Direktor Illmer überzeugt. Nicht nur auf den Beruf auch auf das Leben vorbereiten sollen verschiedene Projekte und Workshops, wie z.B. Verkehrserziehungsprojekt, Mopedführerschein (Elektromopeds können ausgeliehen werden), Bewerbungstraining uvm.

Neue berufliche Perspektiven ergeben sich für Lehrlinge, die ihren Beruf mit der Matura ergänzen oder später eine Meisterprüfung ablegen.

### Die Polytechnische Schule als Sprungbrett in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.



Das Motto „Praxis lernen“ wird in vielen Facetten umgesetzt, z. B. in der Werkstatt oder im Friseurstudio.

Fotos: G. Köhler



Direktor Hubert Illmer und Schulsprecher Fabio Bechter testen den „Segway“.

## Kostenloser Personalausweis für Jugendliche

Seit Einführung der Aktion „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf!“ werden auch vermehrt Ausweiskontrollen bei Jugendlichen vorgenommen. Um dieser Ausweispflicht nachkommen zu können, werden die Kosten für die Ausstellung eines Personalausweises für Jugendliche von 15 bis 18 Jahren von der Stadtgemeinde rückerstattet. Anträge zur Kostenübernahme sind im Gemeindeamt, Informationsstelle, erhältlich. Auch das ist eine Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien.

## So sportlich ist St. Johann

Der Traditionsraum in der Kroatinkaserne war am 13. Jänner Schauplatz der schon traditionellen Sportlerehrung. Von Billard bis Ski alpin, von Fechten bis Plattenwerfen – die erfolgreichen St. Johanner SportlerInnen wurden in 16 verschiedenen Sportarten feierlich geehrt. Sportliche Höhenflüge erlebten vergangenes Jahr 32 Männer und Frauen, darunter zahlreiche Jugendliche. Von Landes- und Bundesmeisterschaften bis hin zu internationalen Bewerben waren sie erfolgreich auf der Jagd nach Punkten, Treffern, Sekunden und Zentimetern. Ihnen allen zollte die Stadt Respekt. Bürgermeister Günther Mitterer und die beiden Vizebürgermeister Johannes Moser und Fritz Neu überreichten die Ehrenpreise. Viele Talente zählen schon zu den Stammgästen der alljährlichen Sportlerehrung, wie Olympiateilnehmer und Snowboard-Ass Andi Prommegger, der bei der WM in Spanien den guten 4. Platz erreichte, Teamkollege Toni Unterkofler, Eisschütze und Kraftlackl Bernhard Patschg, Schütze Johann Schwarz, Langlauflegende Altbürgermeister Leo Neumayer, die Ski alpin Senioren Toni Rieder, Georg Mösinger und Sepp Höller sowie viele weitere. Der erfolgreiche Weltcup-Fahrer und WM-Teilnehmer Joachim Puchner trainierte gerade in Wengen für den Abfahrtslauf. Stark vertreten war die Jugend. Jüngste Preisträgerin des Abends war die 11-jährige Verena Resch, die für ihre Leistungen in Karate ausgezeichnet



32 SportlerInnen wurden geehrt, darunter auch der Europameister des vergangenen Jahres im Paraski Toni Gruber, im Bild mit Kasernenkommandant Johannes Nussbaumer.



Ehre, wem Ehre gebührt! Fazit der Sportlerehrung: Strahlende Gesichter, sportliche und durchtrainierte Preisträger und eine gute Stimmung.



Fotos: G. Köhler

wurde. Jüngster Preisträger und stolzer Landesmeister im Fechten ist der 12-jährige Philip Muth. Die engagierte Nachwuchsarbeit in den Vereinen macht sich bezahlt. Vor allem in den Sportarten Bil-

lard, Tennis, Ski alpin und Skibergsteigen mischen sie bei den Besten mit. Erstmals bei der Sportlerehrung – die Skibergsteigerin Ina Forchthammer. Herzliche Gratulation der heimischen Sportelite!

## Eisiger Motorsport brachte Zuschauerrekord

Die besten Eisspeedwayfahrer der Welt traten vor knapp 8.000 ZuschauerInnen im WM-Qualifikationsrennen am 15. Jänner im Eisstadion St. Johann gegeneinander an. Dem Team vom Speedway Racing Club St. Johann ist wieder eine erstklassige internationale Sportveranstaltung gelungen. Trotz Temperaturen über Null Grad haben es die Verantwortlichen geschafft, optimale Bahnbedingungen herzustellen. Insgesamt waren mehr als 150 freiwillige Helfer im Einsatz, bereiteten die Bahn vor und sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Rennen. Die ca. 30 cm dicke Natureisdecke hat trotz Wetterkapiolen standgehalten. Bei den spannenden Wettkämpfen versuchten sich 16 Fah-



Zeitintensive Vorbereitungsarbeiten waren nötig.

Foto: E. Viehhauser

rer und 2 Ersatzfahrer für die WM zu qualifizieren. Bestens gelungen ist es dem Russen Sergey Karachintsev, dahinter auf dem 2. Platz Franky Zorn.

### Neues Eisstadion

Nicht nur der Sportplatz wurde saniert, die gesamte Speedwaybahn wurde erneuert. Neue Tribünen süd-, west-, und nordseitig sowie eine 1,20 Meter hohe Bande wurden errichtet. Auch die elektrische Anlage wurde verbessert und zwei neue Ausschankhütten aufgestellt. Ein 4,50 Meter hoher Übergang zum Fahrerlager ist noch im Bau. Die Kosten dafür hat der Speedwayclub übernommen. Die Gemeinde hat die Zaunerrichtung und die notwendigen Fundamente finanziert.

# Die Freiwillige Feuerwehr zieht Bilanz

Feuerwehrlaute beweisen gute Nerven. Ob bei Bränden, schweren Unfällen, Katastropheneinsätzen und der Rettung von Tieren – insgesamt musste die Freiwillige Feuerwehr 142 Mal im Jahr 2010 ausrücken. Die 67 aktiven Feuerwehrmitglieder haben dabei 10.778 Stunden freiwillig und unentgeltlich geleistet. Das entspricht ca. 160 Arbeitsstunden oder 4 Arbeitswochen für jedes einzelne Mitglied. Die enorme Stundenzahl setzt sich aus 31 Brand-, 75 technischen Einsätzen und 36 sonstigen Einsätzen (u.a. Fehlalarme) zusammen. Die Anforderungen an die Florianijünger steigen ständig und für die technisch immer komplizierter werdenden Aufgaben sind viele Übungen und Kurse erforderlich. Die Schulungen, die Wartung und Instandhaltung der Ausrüstung sind neben den „brandaktuellen“ Einsätzen ein wesentlicher Bestandteil des Feuerwehrlebens. Alarmiert wird die Feuerwehr grundsätzlich über Piepser. Die Sirene heult nur bei Brandeinsätzen und Unfällen mit eingeklemmten Personen.

### Es gibt keinen Ruhetag

Das breit gestreute Einsatzspektrum reichte 2010 von Brandbekämpfung über Personenrettung bei Verkehrsunfällen bis hin zu Schadensereignissen und Umwelteinsätzen. Am 12. Juli musste die Feuerwehr

z.B. nach einem starken Gewitter neun Mal ausrücken. Auch am Hl. Abend und in der Silvesternacht wurden die Feuerwehrleute zu Einsätzen gerufen. Die schnelle und fachlich kompetente Hilfe in Notsituationen ist für die Bevölkerung zur Selbstverständlichkeit geworden. Notfälle nehmen keine Rücksicht auf Tages- oder Nachtzeit, Frei- oder Arbeitszeit. Während der Arbeitszeit sind Feuerwehrleute auf das Verständnis und die Zustimmung ihrer Arbeitgeber angewiesen. Nur deshalb, weil der „Brötchengeber“ die Einsatzleistung ermöglicht, kann man die so wichtige Hilfe auch während des Tages garantieren. Dafür danke!

### Mitglieder gesucht!

„Wir brauchen Leute, die ihre Fähigkeiten in den Dienst der Allgemeinheit stellen“, so der Kommandant Hans Überbacher. „Wir bieten eine interessante Tätigkeit im technischen Bereich und eine tolle Kameradschaft.“ Großes Augenmerk wird auf die Ausbildung des Nachwuchses gelegt. Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr werden aufgenommen. Neben der Ausbildung kommen Spaß und Abenteuer nicht zu kurz. Auch Mädchen sind herzlich willkommen. Interessenten melden sich unter Telefon 0664/5602672 oder per E-Mail: ff-st.johann@lfv-sbg.at.



Foto: Feuerwehr



Schwere Atemschutzgeräte sind bei Brandeinsätzen erforderlich. Foto: W. Sperl

## Zivildienster gesucht

Das Hilfswerk St. Johann sucht dringend Zivildienster. Geboten wird ein vielfältiges Arbeitsumfeld und Einblick in die soziale Betreuung und Pflege alter Menschen, Kinder und Jugendlichen. Sie haben Freude am Umgang mit Menschen und besitzen den Führerschein B, dann melden Sie sich bei Herrn MBA Herbert Schaffrath, Familien- und Sozialzentrum St. Johann, Telefon 06412/7977.

Helfen Sie mit, Menschen in Ihrer Region zu unterstützen!

## Spenden Sie Blut!

Leben retten liegt Ihnen im Blut? Dann spenden Sie Blut am **Mittwoch, 23. Februar 2011 von 15 bis 20 Uhr** in der Hauptschule St. Johann.

Ein Verkehrsunfall, eine Operation, eine Erkrankung, eine dramatische Geburt – jeder kann unerwartet in die Lage kommen, Blut zu benötigen. Hilfe ist aber nur möglich, wenn ausreichend Blutkonserven zur Verfügung stehen. Doch mit einer Spende des „roten Saftes“ kann nicht nur Leben gerettet, sondern genauso die eigene Gesundheit kontrolliert werden. Alle Blutspenden werden auf Infektionserreger analysiert. Somit liefert Blut spenden auch eine kostenlose Analyse Ihres Gesundheitszustandes.

Jede Spende zählt, damit Verletzten und Kranken zu jeder Zeit und an jedem Ort in Österreich geholfen werden kann!

### IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: E. Viehhauser

Amtliche Mitteilung Nr. 49

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

# Langlaufen in St. Johann bei besten Bedingungen

LangläuferInnen kommen in St. Johann voll auf ihre Kosten: 3 Loipen sind bei guter Schneelage in Topzustand. Die Loipe Plankenau ist 8 km lang und wird mit einer klassischen Spur und 2 Spuren für Skating präpariert. Sie führt über abwechslungsreiches Gelände mit leichten Steigungen. Einstiegsmöglichkeiten gibt es direkt beim Parkplatz Plankenau. Die 4,5 km lange Panoramaloipe im Alpendorf (Ötzmoos) bietet zusätzlich auch noch eine Spur für Nordic Walker und Spaziergänger. Beide Loipen werden täglich ab 17 Uhr von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes präpariert. Wer hoch hinaus will, findet auf der 3 km langen Höhenloipe Obergassalm beste Bedingungen vor. Diese wird von den Alpendorf Bergbahnen und zum Teil auch von der Gemeinde betreut. Die Vorbereitung für den beliebten Wintersport startet bereits im November: Die Zäune sind zu öffnen und Schwendarbeiten durchzuführen. Wenn die Langlaufsaison beendet ist, sind die Zäune wieder zu schließen. Dank zahlreicher Grundbesitzer ist es möglich, dass in St. Johann das Langlaufen ohne Gebühr angeboten werden kann.

## Langlaufen mit Hund

Wintersportbegeisterte, die ihre Vierbeiner beim Langlaufen mitnehmen, sollten



Wintervergnügen in freier Natur auf täglich präparierten Langlaufloipen. Foto: T. Viehhauser

daran denken, dass die Hinterlassenschaften ihres Hundes wieder aus dem weißen Schnee zu entfernen sind. Hundekot verursacht Verunreinigungen auf den landwirt-

schaftlichen Nutzflächen und beeinträchtigt das Futter.

Für ein sportliches aber konfliktfreies Miteinander ohne „haufenweise“ Probleme.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau sucht für das Waldschwimmbad

## eine Reinigungskraft

(ab April 2011)

und

## einen/e Aushilfskassier/in

(ab Mai 2011)

für die Badesaison 2011.

Nähere Informationen über Arbeitszeiten und genaue Tätigkeit erhalten Sie bei Amtsleiter Mag. Walter Pirnbacher, Telefon 8001-17.

Sie sind interessiert und bereit auch am Wochenende zu arbeiten?

Dann sind Sie genau richtig!

Die Entlohnung erfolgt mit Sondervertrag.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab September 2011

## einen Lehrling als Bürokaufmann/frau

mit 40 Wochenstunden ein.

Für die Unterstützung in der Verwaltung wird ein Lehrling gesucht.

### Das ist deine Chance!

Du hast die 9. Schulstufe erfolgreich abgeschlossen und hast gute EDV-Grundkenntnisse?

Die Arbeit im Team macht dir Freude, du bist lernwillig und verlässlich?

Dann starte bei der Stadtgemeinde in eine sichere Zukunft. Dich erwartet eine abwechslungsreiche Bürotätigkeit in verschiedenen Abteilungen.



St. Johann  
Salzburg

**Alle schriftlichen Bewerbungen richten Sie bitte bis Freitag, 4. März 2011 an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an [office@stjohannimpongau.at](mailto:office@stjohannimpongau.at).**

### Romantische Adventwanderung bei klirrender Kälte ...

500 kälteresistente BesucherInnen sind am 19. Dezember entlang des mit Fackeln beleuchteten Alpendorf Panoramaweges gewandert. Der frühe Wintereinbruch und die tiefverschneite Landschaft im romantischen Fackellicht stimmten besonders besinnlich auf die Weihnachtszeit ein. Eindrucksvoll gestaltete Scherenschnitte, Adventbilder und Schneeskulpturen waren zu sehen und traditionelle Weisen zu hören. Für die künstlerische Gestaltung zeichnete Walter Oczlon verantwortlich.

Foto: Atelier Oczlon



### Gratis-Übungslift am Hahnbaum feierlich eingeweiht.

Einen Tag vor der offiziellen Einweihung des neuen Übungsliftes am Hahnbaum kam der Segen literweise von „ganz oben“. Nach einem verregneten Tag zeigte sich der Hausberg wieder von seiner freundlicheren Seite. Diakon Ernst Reppnig nahm die Segnung vor, Bürgermeister Günther Mitterer und Prok. Mag. Martin Kukowetz betonten in ihren Ansprachen, dass der Gratislift den Hahnbaum zusätzlich belebt und noch familienfreundlicher macht.

Foto: E. Viehhauser

### Lokalmatador zeigte sich treffsicher...

Toni Gruber triumphierte bei den Paraski-Bewerben am 21. und 22. Jänner im Alpendorf. Bei der Kombinationssportart aus Zielspringen und Riesentorlauf holte er sich vor heimischem Publikum den Staatsmeistertitel im Team und im Einzelbewerb und landete als bester Österreicher in der Europacup-Wertung auf dem vierten Platz. St. Johann konnte sich als idealer Austragungsort für internationale Sportbewerbe präsentieren.

Foto: E. Viehhauser



### Volle Fahrt bergab ...

Mit dem Schlitten auf der 3,5 km langen Naturrodelbahn Hahnbaum bei Tag und Nacht ins Tal donnern. Eine Rodelpartie macht nicht nur Kindern Spaß. 34 Lampen sorgen für ausreichend Licht ab Einbruch der Dämmerung bis 3 Uhr früh. Die Rodelbahn wird je nach Schneeverhältnisse 1 bis 2 mal täglich von den Bergbahnen und der Gemeinde präpariert. Die Bahn wird regelmäßig auf ihre Sicherheit überprüft. Übrigens: Rodler mit Hirn fahren mit Helm!

Foto: T. Viehhauser



**Ran an die Schaufel** müssen die Mitarbeiter des Bauhofes. Denn nicht überall können sie mit technischen Geräten und Fahrzeugen für geräumte Flächen sorgen. 5 Stiegenanlagen müssen händisch freigeschaufelt und gestreut werden. Allein die Hubangerlstiege zählt 205 Stufen. Übrigens: Für alle LiegenschaftseigentümerInnen besteht strikte Streu- und Räumpflicht!

Foto: T. Viehhauser

**Der Geisterberg ist noch im Winterschlaf ...** Aber für alle, die die Geister dennoch „rufen“ wollen, gibt es die Teufelsroute. Diese führt durch das verschneite Geisterdorf, vorbei am schnarchenden Zwerg, an den kichernden Hexen und dem mit Ketten rasselnenden Krampus. Über die Geister und das noch verschneite Skigebiet wacht die Habergeiß, die schon bald das warme Frühjahr einläuten wird.

Foto: Alpendorf Bergbahnen



**700 BesucherInnen bei der Künstlerweihnacht ...** Sehr gut besucht war die von Herbert Müllauer gestaltete Ausstellung in der Unterkerche der Annakapelle bis Anfang Jänner. Renommiertere KünstlerInnen wie Margarete Erben und Stefan Rohrmoser aus Bayerisch Gmain, Klaus Österreich aus Bad Reichenhall, Engelbert Rudigier aus St. Johann und Gerti Spreitz aus Pfarrwerfen stellten gemeinsam mit Herbert Müllauer ihre Exponate zur Verfügung und verwandelten die Unterkerche in einen Ort der Ruhe, in einen Raum mit ganz besonderem Flair. Die Künstlerweihnacht 2011 wird im Haus der Musik stattfinden.

Foto: H. Müllauer

### Schwungvoll ins neue Jahr mit der Sinfonietta ...

Mit einem fulminanten Neujahrskonzert stimmte die Sinfonietta unter der Leitung von Mag. Alois Schnöll auf das neue Jahr ein. 60 MusikerInnen präsentierten ein umfangreiches Repertoire der klassischen Musik. Die Solisten Stefan Gfrerer (Klarinette) und Martin Ferdiny (Bassetthorn), Manuel Visser (Viola) sowie Rupert Gratz (Tuba) zeigten im ausverkauften Saal ihr Können. Unterhaltsam, mit viel Charme und Witz führte Dr. Thomas Stephanides durch den Abend.

Foto: E. Viehhauser



# Veranstungstipps

## MÄRZ 2011

Dienstag, 01. März, 08.00 Uhr, Haus der Musik  
**Bienenkorb, jeden Dienstag und Freitag**

Donnerstag, 03. März, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**„Der Patriot“ von Felix Mitterer**

Freitag, 04. März, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**JamSession**

Samstag, 05. März, 14.00 Uhr, Kongresshaus  
**Kinderfasching**



Mittwoch, 09. März, 17.00 Uhr, Haus der Musik  
**Der Kasperl kommt!  
Kasperl ärgert das Krokodil**

Donnerstag, 10. März, 20.00 Uhr, Ball'azzo  
**Mannschafts-Landesmeisterschaft  
Billard 11. Runde, bis 11.03**

Donnerstag, 10. März, 19.00 Uhr, Hilfswerk  
**Vortrag „Entgiften, Entschlacken,  
Entsäuern mit Genuss“**  
Ein Vortrag mit Folgewirkung von  
Mag. Christina Frauenschuh, Ernährungsexpertin

Donnerstag, 10. März, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Lesung: Manfred Baumann  
„Jedermanntod“**

Sonntag, 13. März, 09.00 Uhr, Pongauer Dom  
**Jahreshauptversammlung  
des Trachtenvereins mit Kirchgang**

Freitag, 18. März, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**„Junge Klassik“ Duo Campanella**

Samstag, 19. März, 16.15 Uhr, Alpendorf-Gernkogel  
**2. Eule Downhill Cross**

Sonntag, 20. März, ganztägig, Kongresshaus  
**Mineralienschau 2011**

Sonntag, 20. März, 18.00 Uhr, Kongresshaus  
**Film- und Diashow von Joe Pichler**



Dienstag, 22. März, 19.00 Uhr, Kongresshaus  
**Fachvortrag „G'sundes Salzburg“ 2011,  
Stressfaktor Handy**

Freitag, 25. März, 20.00 Uhr, Ball'azzo  
**Mannschafts-Landesmeisterschaft  
Billard 12. Runde, bis 26.03**

Samstag, 26. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus  
**Jubiläumskonzert  
der Bauernmusikkapelle 175 Jahre**

## APRIL 2011

Freitag, 01. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Projektbühne Private Szene**

Samstag, 02. April, ganztägig, Ball'azzo  
**Einzel-Landesmeisterschaft Billard 9er  
Ball der Damen**

Montag, 04. April, 16.15 Uhr, Seniorenheim  
**Bewegungstraining für Menschen 55+**

Sonntag, 10. April, 09.00 Uhr, Pongauer Dom  
**Jahrtag der Bürgergarde mit Kirchgang**



Sonntag, 10. April, 12.00 Uhr, Kongresshaus  
**Jugend Wertungsspiel  
des Salzburger Blasmusikverbandes**

Dienstag, 12. April, 14.30 Uhr, Hilfswerk  
**Erzählcafé für Jung und Alt**

Mittwoch, 13. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus  
**Kleinkunst Edi Jäger  
„Die Blusen des Böhmen“**

Donnerstag, 14. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Lesung: Kurt Palm „Bad Fucking“**

Freitag, 15. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Bluesbrauser Pongauer Mundartband**

Freitag, 15. April, 20.00 Uhr, Ball'azzo  
**Mannschafts-Landesmeisterschaft  
Billard 13. Runde, bis 16.04.**

Sonntag, 17. April, 08.30 Uhr, Kirchenvorplatz  
**Kerzenmarkt der ÖVP-Frauen**



Sonntag, 17. April, 09.00 Uhr, Pavillon & Dom  
**Katholischer Gottesdienst  
mit Palmweihe**

Sonntag, 24. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus  
**Bauernschützenball 2011**



Freitag, 29. April, 16.00 Uhr, Haus der Musik  
**Vernissage „Animalisches“  
von Stefan Rohmoser**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at) und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!